

03/11/2018S212- - Dienstleistungen - Wettbewerbsbekanntmachung - Nicht offenes Verfahren

- I.
- II.
- III.
- IV.
- VI.

Deutschland-Bremen: Architekturentwurf

2018/S 212-487377

Wettbewerbsbekanntmachung

Dieser Wettbewerb fällt unter: Richtlinie 2004/18/EG

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber / Auftraggeber

I.1)Name, Adressen und Kontaktstelle(n)

Universität Bremen

Bibliothekstraße 1

Kontaktstelle(n): Universität Bremen

Zu Händen von: Herrn Ulf Rohde

28359 Bremen

Deutschland

E-Mail: ulf.rohde@vw.uni-bremen.de

Weitere Auskünfte erteilen: die oben genannten Kontaktstellen

Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken: die oben genannten Kontaktstellen

Angebote oder Teilnahmeanträge sind zu richten an: die oben genannten Kontaktstellen

I.2)Art des öffentlichen Auftraggebers

1.3)Haupttätigkeit(en)

Sonstige: Wissenschaft

1.4)Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber / anderer Auftraggeber

Der öffentliche Auftraggeber / Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber / anderer Auftraggeber: nein

Abschnitt II: Gegenstand des Wettbewerbs / Beschreibung des Projekts

II.1)Beschreibung

II.1.1)Bezeichnung des Wettbewerbs/Projekts durch den öffentlichen Auftraggeber / den Auftraggeber:

Neubau eines Hörsaal- und Veranstaltungszentrums

II.1.2)Kurze Beschreibung:

Die Universität Bremen beabsichtigt auf dem Campus der Universität ein Hörsaal- und Veranstaltungszentrum zu errichten. Der geplante Neubau umfasst 3 Hörsäle mit einer Kapazität von jeweils ca. 900 Plätzen, 10 Seminarräume mit einer Größe von jeweils 100 m<sup>2</sup> sowie, die für dieses Raumprogramm, erforderlichen Nebenflächen und Funktionsräume. Neben Lehrveranstaltungen sollen in dem geplanten Neubau auch überregionale Kongresse veranstaltet werden können. Desweiteren soll der Neubau Büroflächen für sozialwissenschaftliche und geisteswissenschaftliche Fächer der Universität in einer Größenordnung von ca. 4 500 m<sup>2</sup> Nutzfläche bereitstellen. Der Standort des zukünftigen Hörsaal- und Veranstaltungsgebäudes liegt im Zentralbereich der Universität. Neben der Hochbauaufgabe ist auch eine Neuordnung der Verkehrsbezüge und die Arrondierung der angrenzenden Freianlagen im erweiterten Umfeld des Wettbewerbsgrundstückes Teil der Aufgabenstellung. Das Budget der Baumaßnahme (KGR 200 bis 700) beträgt brutto 68 700 000 EUR. Die Bauaufgabe soll, insofern die politischen Gremien ihre Zustimmung erteilen, in den Jahren 2020 bis 2023 umgesetzt werden.

## II.1.3) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)

71220000

### Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

#### III.1) Kriterien für die Auswahl der Teilnehmer:

Zur besseren Vergleichbarkeit und Erhöhung der Übersichtlichkeit sind die von Bewerbern geforderten Angaben in, von der Auftraggeberin vorgegebenen Bewerberbögen, zusammengefasst. Die Bewerber haben die Bewerberbögen auszufüllen, zu unterschreiben und mit den geforderten Nachweisen und Erklärungen bei der gem. dieser Bekanntmachung benannten Stelle jeweils in Schriftform und in digitaler Fassung (PDF auf Datenträger, vorzugsweise USB-Stick) einzureichen. Die Bewerberbögen können, genauso wie die übrigen Unterlagen zum Teilnahmewettbewerb, bei der genannten Kontaktstelle angefordert werden.

Folgende Nachweise sind einzureichen:

1) Bedingungen zum Teilnahmeantrag

— siehe Bewerberformular „Bedingungen zum Teilnahmeantrag“

2) Bewerbergemeinschaftserklärung nach § 43 VgV

— siehe Bewerberformular „Bewerber- und Bietergemeinschaftserklärung“

3) Übersicht über die Projektbeteiligten

— siehe Bewerberformular 1: „Übersicht über die Projektbeteiligten“

4) Erklärung über Ausführungs- und Lieferinteressen nach § 73 (3) VgV

— siehe Bewerberformular 2.1: „Allgemeine Angaben – Eigenerklärungen“

5) Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach § 42 VgV

— siehe Bewerberformular 2.1: „Allgemeine Angaben – Eigenerklärungen“

6) Nachweis über das Bestehen einer Berufshaftpflichtversicherung

— siehe Bewerberformular 2.2: „Allgemeine Angaben – Vom Bewerber geforderte Nachweise“

7) Diplom-/ Masterurkunde als Nachweis über die Berufsqualifikation „Architekt“ des Büroinhabers/Geschäftsführers

— siehe Bewerberformular 2.2: „Allgemeine Angaben – Vom Bewerber geforderte Nachweise“

8) Verpflichtungserklärungen etwaiger Nachunternehmer, soweit sich ein Bewerber auf die Fachkunde und Leistungsfähigkeit von Nachunternehmern beruft

— siehe Bewerberformular: „Nachunternehmererklärung“

9) Erklärung des Bewerbers (bzw. der Bewerbergemeinschaft), im Auftragsfall den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestlohn an die Angestellten zu zahlen

— siehe Bewerberformular 2.1: „Allgemeine Angaben – Eigenerklärungen“

10) Eigenerklärung des Bewerbers nach § 45 VgV für die Jahre 2015, 2016 und 2017 über den jeweiligen Jahresnettohonorarumsatz für vorstehende Leistungen

— siehe Bewerberformular 3.1: „Anzahl qualifizierter Mitarbeiter und Jahresgesamtumsatz“ – Bewertung an der Gesamtwertung: 10 % (vgl. Bewertungsmatrix Eignungskriterien, Bestandteil der Bewerbungsunterlagen)

11) Eigenerklärung des Bewerbers nach § 46 VgV für die Jahre 2015, 2016 und 2017 über die jeweils durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten inkl. Führungskräfte für vorstehende Leistungen

– siehe Bewerberformular 3.1: „Anzahl qualifizierter Mitarbeiter und Jahresgesamtumsatz“

— Bewertung an der Gesamtwertung: 10 % (vgl. Bewertungsmatrix Eignungskriterien, Bestandteil der Bewerbungsunterlagen)

12) Max. 4 Referenzen zu Architektenleistungen über vergleichbare Projekte gem. Ziff. II.1.5.) in den letzten 8 Jahren (2010 – 2018) Mindestkriterien: Baukosten zu a) mind. 5 Mio und zu b) u. c) mind. 3 Mio. EUR, Bearbeitung mind. LPH 2-5 § 34 HOAI

— siehe Bewerberformular 3.2: „Referenzen Architektenleistungen“

— Bewertung an der Gesamtwertung: 80 % (vgl. Bewertungsmatrix Eignungskriterien, Bestandteil der Bewerbungsunterlagen)

a) Referenzen über zwei, mit der Aufgabenstellung vergleichbare Projekte, davon mindestens ein Gebäude mit der Kombination Lehr- und Veranstaltungsgebäude, mit Angaben und Nachweise entsprechend des § 46 VgV, errichtet und in Nutzung genommen in den Jahren 2010 bis einschl.

2018 (vom Bewerber erbrachte Mindestleistungen gem. § 34 HOAI sind die Leistungsphasen 2. bis 5),

b) Referenzen über ein realisiertes Nichtwohngebäude zum Thema nachhaltiges und/oder energieeffizientes Bauen, mit Angaben und Nachweisen entsprechend des § 46 VgV errichtet und in Nutzung genommen in den Jahren 2010 bis einschl. 2018 (vom Bewerber erbrachte Mindestleistungen gem. § 34 HOAI sind die Leistungsphasen 2 bis 5). Nachhaltiges Bauen bedeutet eine im besonderen Maße nach dem Bewertungssystem „DGNB“ oder dem Leitfaden „BNB“ durchgeführte Planung und/oder realisiertes Vorhaben (Ergebnis der Zertifizierung), energieeffizientes Bauen bedeutet ein im besonderen Maße hinsichtlich der energetischen Anforderungen optimierte Planung und/oder realisiertes Vorhaben (Ergebnis mit einer Unterschreitung von mehr als 25 % der gültigen Anforderungen der EnEV).

c) Referenz über einen Wettbewerbserfolg im Rahmen eines geregelten Verfahrens (Preis, Ankauf) oder Vorplanung nach Auftragsvergabe nach VgV bzw. VOF mit einer vergleichbaren Aufgabenstellung, mit Angaben und Nachweisen entsprechend des § 46 VgV aus den Jahren 2010 bis einschl. 2018.

Die Unterlagen sollen nicht gebunden werden, damit sie ohne Beschädigung dem Auswahlgremium präsentiert werden können. Jedes der unter den Ziffern 13 a) bis c) genannten Referenzprojekte ist auf maximal drei DIN A 3 Blättern einseitig bedruckt zu präsentieren. Unterlagen, die über den genannten Rahmen hinausgehen, werden von der Wertung ausgeschlossen. Fehlende oder unklare Angaben werden mit 0 Punkten bewertet. Alle Referenzen müssen sich auf Projekte innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) beziehen.

III.2) Angaben zu einem besonderen Berufsstand

Teilnahme ist einem bestimmten Berufsstand vorbehalten: ja

Die Leistungen werden vergeben an im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder in einem sonstigen Drittstaat, sofern dieser ebenfalls Mitglied des WTO-Dienstleistungsabkommens ist, ansässige natürliche Personen, die gem. den Rechtsvorschriften ihres Heimatlandes zur Führung der Berufsbezeichnung „Architekt“ berechtigt ist. Ist in dem jeweiligen Heimatstaat die Berufsbezeichnung nicht geregelt, so erfüllt die fachliche Anforderung, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Berechtigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung nach der EU-Richtlinie 2005/36/EG gewährleistet ist, juristische Personen, sofern deren satzungsgemäßer Geschäftszweck auf Leistungen ausgerichtet ist, der der ausgeschriebenen Aufgabe entspricht und der bevollmächtigte Vertreter und der mit der Aufgabe betraute Mitarbeiter die an natürliche Personen gestellten Anforderungen erfüllt. Bei Bietergemeinschaften muss mindestens ein Mitglied die vorstehenden Voraussetzungen erfüllen.

Abschnitt IV: Verfahren

IV.1) Art des Wettbewerbs

Nichtoffen

Geplante Teilnehmerzahl: 15

IV.2) Namen der bereits ausgewählten Teilnehmer

IV.3) Kriterien für die Bewertung der Projekte:

Städtebauliche Einbindung, architektonische und soziale Qualität, Funktionalität, Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit

IV.4) Verwaltungsangaben

IV.4.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber/beim Auftraggeber:

IV.4.2) Bedingungen für den Erhalt von Vertrags- und ergänzenden Unterlagen

IV.4.3) Schlusstermin für den Eingang der Projekte oder Teilnahmeanträge

Tag: 14.12.2018

IV.4.4) Tag der Absendung der Aufforderungen zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber

IV.4.5) Sprache(n), in der (denen) Projekte erstellt oder Teilnahmeanträge verfasst werden können  
Deutsch.

IV.5) Preise und Preisgericht

IV.5.1) Angaben zu Preisen:

Es werden ein oder mehrere Preise vergeben: ja

Anzahl und Höhe der zu vergebenden Preise: 75 000 EUR zzgl. MwSt.

IV.5.2)Angaben zu Zahlungen an alle Teilnehmer

Als Bearbeitungshonorar, das Teil des Gesamtpreisgeldes in Höhe von 180 000 EUR zzgl. MwSt. ist, wird je Teilnehmer ein Bearbeitungshonorar in Höhe von 7 000 EUR zzgl. MwSt. bei Einreichung einer den Auslobungskriterien entsprechend wertbaren Arbeit, gezahlt.

IV.5.3)Folgaufträge

Ein Dienstleistungsauftrag infolge des Wettbewerbs wird an den bzw. an einen der Gewinner des Wettbewerbs vergeben: nein

IV.5.4)Entscheidung des Preisgerichts

Die Entscheidung des Preisgerichts ist für den öffentlichen Auftraggeber / den Auftraggeber bindend: nein

IV.5.5)Namen der ausgewählten Preisrichter

Abschnitt VI: Weitere Angaben

VI.1)Angaben zu Mitteln der Europäischen Union

Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: nein

VI.2)Zusätzliche Angaben:

Zum Auswahlverfahren wird zugelassen, wer die Bewerbungsunterlagen per Post, Mail oder Fax bei der unter Anhang A I. – III. genannten Stelle angefordert hat und entsprechend den Teilnahmebedingungen rechtzeitig mit allen geforderten Nachweisen und Erklärungen eingereicht hat. Die Teilnahmeanträge sind als solche mit dem Hinweis „VgV Teilnahmeantrag“ sowie dem „Hörsaal- und Veranstaltungsgebäude der Universität Bremen“ zu kennzeichnen und im verschlossenen Umschlag an der unter Ziff. I.1) genannten Stelle einzureichen. Die Bewerbungen werden entsprechend der Bewertungsmatrix (vgl. Bewertungsmatrix Eignungskriterien, wird mit den Bewerbungsunterlagen zur Verfügung gestellt) ausgewertet. Die Gewichtung ergibt sich aus dieser Bekanntmachung und den Bewerbungsunterlagen. Entsprechend § 48 VgV werden fehlende geforderte Nachweise und Erklärungen zu III.2.1 bis III.2.3 vom Bewerber nachgefordert. Diese müssen mit einer Nachfrist von 6 Tagen, nach Absendung der Aufforderung zur Abgabe, bei der anfordernden Stelle vorliegen. In der Folge gilt, dass fehlende geforderte Nachweise und Erklärungen zu III.2.1 zum Ausschluss führen. Die Bewertung der unter Ziffer 12 genannten Bewerbungsunterlagen erfolgt durch ein unabhängiges Auswahlgremium. Die Nachweise/ Erklärungen der Ziffern 10 – 12 werden entsprechend der Bewertungsmatrix bepunktet. Die 15 Bewerber, die auf Basis der Wertungsmatrix die höchste Punktzahl erreicht haben, werden zum Verfahren zugelassen. Ergibt das Ergebnis eine höhere Zahl von Teilnehmern wegen Punktegleichstand im unteren Zulassungsbereich entscheidet das Los, welche von den punktgleichen Teilnehmern berücksichtigt wird.

Es ist beabsichtigt nach dem Abschluss des Wettbewerbs die Preisträger zur Verhandlung aufzufordern. Kriterien und Gewichtung dieser Verhandlung sind:

- 1) Qualität des Projektkonzeptes, insbesondere auch auch in Bezug auf den festgelegten Budgetrahmen in Höhe von 68 Mio EUR = 40 %,
- 2) Gesamteindruck des Projektteams = 40 %,
- 3) Honorarangebot = 20 %.

VI.3)Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.3.1)Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren

Vergabekammer der Freien Hansestadt Bremen beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr  
Contrescarpe 72

28195 Bremen

Deutschland

E-Mail: [vergabekammer@bau.bremen.de](mailto:vergabekammer@bau.bremen.de)

Telefon: +49 42136116704

Fax: +49 4214966704

### VI.3.2) Einlegung von Rechtsbehelfen

Genauere Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen: Gem. § 107 III GWB müssen erkannte Verstöße gegen Vergabevorschriften unverzüglich bei der Vergabekammer gerügt werden. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die sich aus diesem Bekanntmachungstext ergeben, müssen innerhalb der Bewerbungsfrist gerügt werden.

VI.3.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt

VI.4) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 30.10.2018